

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 266.

Montag den 19. November

1860.

3. 403. a (2)

Nr. 17955.

Konkurs-Kundmachung.

Für eine technische Lehrerstelle an der mit der Hauptschule in Verbindung stehenden dreiklassigen städtischen Unterrealschule in Fiume wird hiemit der Konkurs bis 15. Dezember l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der Jahresgehalt von 630 fl. und ein Quartiergehaltbeitrag von 105 fl. ö. W. verbunden ist, haben ihre an die gefertigte k. k. Statthalterei gerichteten, mit dem Laufscheine, den Nachweisen über gesetzlich vorgeschriebene Lehrbefähigung, bisherige Verwendung, Sprachkenntnisse, dann über ihr moralisches und politisches Verhalten belegten Gesuche entweder unmittelbar, oder inwiefern sie sich bereits in einer öffentlichen Bedienstung befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der Schuldistriktsaufsicht in Fiume einzubringen.

Auf solche Bewerber, welche bei sonstiger gesetzlicher Befähigung der italienischen und illyrischen, oder einer verwandten slavischen Sprache mächtig sind, wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei Ugram am 6. November 1860.

3. 402. a (2)

Nr. 5980.

Kundmachung.

Bei der am 2. November l. J. in Folge der allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 325., 326. und 327. Verlosung der ältern Staatsschuld sind die Serien 131, 305 und 434 gezogen worden.

Die Serie Nr. 131 enthält 4% Bankobligationen von Nr. 32.657 bis einschließig 37.817, im Kapitalbetrage von 1.242.350 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.847 fl.; ferner die nachträglich eingereichten 4% Domestikal-Obligationen der Stände von Kärnten, von Nr. 913 bis einschließig 1162, im Kapitalbetrage v. 278.417 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 5.568 fl. 20³/₁₀₀ kr.

Die Serie Nr. 305 enthält 4% Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens, u. z. litt. G von Nr. 401 bis einschließig 600 und litt. A von Nr. 1.483 bis 2.881, im Kapitalbetrage von 1.243.200 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.864 fl.

Die Serie Nr. 434 enthält böhmisch-ständische Aerial-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß von Nr. 147.177 bis einschließig 148.762, im Kapitalbetrage von 1.187.476 fl. 22¹/₂ kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.954 fl. 52¹/₂ kr.

Die in diesen Serien enthaltenen Obligations-Nummern werden in eigenen Verzeichnissen bekannt gemacht werden.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und in soferne dieser 5% C.-Nze. erreicht, nach dem, mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, 3. 5286/8 Nr. (R. G. Bl. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% ige, auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung auf den ursprünglichen, aber fünf Prozent nicht erreichenden Zinsfuß erhöht werden, werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der in der erwähnten Kundma-

chung enthaltenen Bestimmungen, 5% ige auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt.

Dies wird zu Folge Note der k. k. Direktion der Staatsschuld vom 2. November l. J., Nr. 2347, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 13. November 1860.

3. 2055. (1)

Nr. 4334.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Franziska und Ursula Kutterinig, der Maria Suchadobnig und ihren ebenfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Maria Schagar die Klage auf Verjähr- und Erlöshenerklärung der Forderungen aus dem Laufscheine ddo. 12. Juni 1801 per 200 fl. und ddo. 31. Dezember 1792 per 298 fl. 23 kr. c. s. c. eingebracht, und um Anordnung einer Tagung ange sucht, worüber zur Verhandlung die Tagung auf den 18. Februar 1861 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Rudolf als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt and entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolf Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 10. November 1860.

3. 401. a (2)

K o n k u r s e.

Nr. 8201.

Zu besetzen sind: Dienststellen im neuen Organismus der leitenden Postbehörden:

Zahl der Stellen	Dienst-Kategorie	Gehalt in Gulden öst. W.	Quartiergeld	Diäten-Klasse
2	Postdirektoren I. Klasse in Wien und Pesth	2500	Natural-Quartier ober 400 fl.	VI.
4	" II. " " Prag, Triest, Lemberg, Benedig	2000	Natural-Quartier ober 350 fl.	VI.
6	" III. " " Innsbruck, Brünn, Graz, Temesvar, Hermannstadt, Ugram	1800	Natural-Quartier ober 350 fl.	VII.
2	Vizedirektoren in Wien und Pesth	1600	in Wien 300 fl.	VII.
8	Postdirektions-Sekretäre	1400	in Wien und Triest 250 fl.	VII.
8	"	1200		
7	"	1000		
16	Postdirektions-Konzipisten	800	in Wien und Triest 200 fl.	IX.
16	"	700		
16	"	600		

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse, bisherigen Dienstleistung und insbesondere der unerläßlichen Fachkenntnisse bis 18. Dezember l. J. im vorgeschriebenen Wege beim Finanzministerium einzubringen.

Die Nachweisung über die nach dem früheren Systeme zurückgelegten juridisch-politischen Studien oder über die abgelegten theoretischen Staatsprüfungen, hat auch im neuen Organis-

3. 2056. (1)

Nr. 4351.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn E. J. Heimann in Wien, durch Herrn Dr. Rack, wegen schuldigen 1575 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung, des auf Sigmund Schneider vergewährten, im magistratlichen Grundbuche insliegenden und auf 15411 fl. geschätzten Hauses Nr. 236 in der Stadt Laibach, gemilliget, und daß zur Bornahme derselben die Tagfahrten auf den 17. Dezember 1860, 21. Jänner und 25. Februar 1861, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor dem gefertigten k. k. Landesgerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden seien, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung und der Grundbucheextrakt dieser Realität in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 10. November 1860.

3. 2073. (1)

Nr. 1433.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Herrn Josef Krotter von Laibach, wider Herrn Louis Martinus, Schauspieler in Lemberg, wegen schuldiger Wechsellsumme pr. 95 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, bei Maria Michelich in Laibach aufbewahrten Fahrnisse am 29. November und 14. Dezember l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden stattfinden werde, und daß jene Effekten, welche bei der ersten Feilbietungstagung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bei der zweiten auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 13. November 1860.

mus für die Anstellung im Konzeptsache als Regel zu gelten, wodurch jedoch Bewerber nicht ausgeschlossen bleiben, welche den durch praktische Verwendung bethätigten Nachweis liefern können, daß sie auf anderem Wege, als dem der regelmäßigen Schulstudien jene höhere Vorbildung erlangt haben, welche für die administrative Laufbahn bei der Postanstalt zweifellos befähiget.

Triest 10. November 1860.

Die von dem Gemeinderathe unterm 30. Oktober d. J. richtig befundene Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Krainischen Invalidenstiftungsfondes für das Solarjahr 1859 wird den Statuten dieser Stiftung gemäß, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — Stadtmagistrat Laibach am 5. November 1860.

R e c h n u n g

über die Einnahmen und Ausgaben des Krain. Invalidenstiftungsfondes für das Solarjahr 1859.

Post.-Nr.	Datum	Benanntlich:	Obligation in G.M.		In Barem öst. W.		Post.-Nr.	Datum	Betheilte Invalidenfonds-Stiftlinge:	Geldbetrag		Geldbetrag	
			fl.	fr.	fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
		Laut der für das Jahr 1858 gelegten Rechnung verblieb der Vermögensstand	14420	—	297	37½	1	1. Juli 1859	Podkraischeg Franz	15	75	31	50
		Neuer Empfang:					2	"	Krischmann Anton	15	75	31	50
1	8. März) 10. September) 1859	Bon der Landeshauptkasse hier die behobenen Interessen von den Obligationen Nr. 126, 870, 126,236, 2184 und 379 seit 1. September 1858 bis hin 1859 mit	—	—	729	80	3	"	Jakob "Thomas"	15	75	31	50
2	11. März "	Vom Dr. Barth. Suppanz den aus der Verlassenschaft der Anna Freim von Bilsichgraz dem Fonde zufallenden Betrag pr.	—	—	5	25	4	"	Sellan Jakob	15	75	31	50
		Summa des Empfanges	14420	—	1032	42½	5	"	Erimscheg Johann	15	75	31	50
		Ausgaben:					6	"	Peterka Andreas	15	75	31	50
1	12. Jänner "	Dem Kleinmayr Ignaz für die Einschaltung der Kundmachung laut Quittung	—	—	18	90	7	"	Kresche Josef	15	75	31	50
2	22. dto "	Dem Blasnik Josef, Buchdrucker, für die dreimalige Einschaltung sammt Stempelgebühr in, im Oglasnik zur Novice Nr. 7634	—	—	11	51½	8	"	Jabian Andreas	15	75	31	50
3	27. Juni "	Zur Betheilung der jenseits aufgeführten 23 Stiftlinge die Gebühr seit 1. Jänner bis ultimo Dezember 1859	—	—	724	50	9	"	Bradula Josef	15	75	31	50
4	27. Juni "	Dem Steueramte an Einkommensteuer	—	—	25	41½	10	"	Lofar Martin	15	75	31	50
5	10. September "	Zur Verfassung der Interessenquittung zur Obligation Nr. 379 den Stempelbetrag	—	—	—	7	11	"	Kemschag Johann	15	75	31	50
6	28. Dezember "	Dem Kleinmayr Ignaz für die Einschaltung der Kundmachung laut Quittung	—	—	12	11½	12	"	Klinar Mathias	15	75	31	50
		Summa der Ausgaben	—	—	792	51½	13	"	Bresth Mathias	15	75	31	50
		Wird der Summe der Einnahmen pr.			1032	fl. 42½ fr.	14	"	Zehovin Michael	15	75	31	50
		Die Summe der Ausgaben entgegengestellen			792	" 51½ "	15	"	Erbeschnig Thomas	15	75	31	50
		So ergibt sich mit Ende Dezember 1859 ein barer Kassarest pr.			293	fl. 91 fr.	16	"	Lautscher Josef	15	75	31	50
							17	"	Wohinz Michael	15	75	31	50
							18	"	Gorsche Jakob	15	75	31	50
							19	"	Kermel Martin	15	75	31	50
							20	"	Gerdeschitz Stefan	15	75	31	50
							21	"	Kersche Andreas	15	75	31	50
							22	"	Kummer Josef	15	75	31	50
							23	"	Tratnik Johann	15	75	31	50
									" "	15	75	31	50

Von der Invalidenfonds-Verwaltung Laibach am 12. Februar 1860.

Guttman m. p.
Bürgermeister-Stellvertreter.

Gaidich m. p.
Kassier.

3. 2038. (1) Nr. 4798.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Bewilligung des k. k. Landesgerichts in Triest vom 10. Oktober l. J. 3. 8610, in der Exekutionssache der Michael Deschman'schen Erben, wider Franz Spellar, Sohn des seligen Thomas Spellar pcto. 797 fl. 17 1/2 kr. zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 27 et 28 vorkommenden, zu Narein liegenden, gerichtlich auf 810 fl. ö. W. bewerteten Realität, die Tagsatzung auf den 12. Dezember l. J., den 15. Jänner und 15. Februar 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagatzung um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Wozu Kauflustige mit dem eingeladen werden, daß der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll, sowie die Lizitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 26. Oktober 1860.

3. 2036. (1) Nr. 1385.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Dollenz und ihren ebenfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Martin Kappet von Adelsberg, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der mittelst Urtheil ddo. 30. Juli 1815, auf der im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 48 1/2 vorkommenden 1/6 Hube seit 13. Juni 1817 exekutive intabulirten Forderung pr. 78 fl. 12 kr. C.M., sub praes. 20. März l. J., 3. 1383, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntn Aufenthaltes Herr Dr. Johann Wuzher von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. August 1860.

3. 2037. (1) Nr. 3418.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Mathias Krizan von Peteline, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Juni 1857, 3. 2572, schuldigen 172 fl. 12 kr. C.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Semonhof sub Urb. Nr. 73 1/2 vorkommenden 1/8 Hube H. Nr. 44 zu Peteline, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 688 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den 5. Oktober, auf den 5. November und auf den 5. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 18. August 1860.

Anmerkung: Zur I. und II. Lizitation ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 2039. (1) Nr. 4860.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Erckouth von Neveke, gegen Anton Wodapiuz von Peteline, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. Februar 1858, 3. 719, schuldigen 114 fl. 33 kr. C.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Semonhof sub Urb. Nr. 72 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2685 fl. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die 3. und letzte Feilbietungstagatzung auf den 29. November d. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. Oktober 1860.

3. 2040. (1) Nr. 3979.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Zwayer von Laibach, gegen Johann Mazhek von Zuscha, wegen aus dem Urtheile ddo. 17. November 1853, 3. 10692, schuldigen 146 fl. 53 kr. C.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 38 vorkommenden, zu Zuscha sub Konst. Nr. 18 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1709 fl. ö. W., so wie der auf 27 fl. 88 kr. bewerteten Fahrnisse desselben, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 17. Dezember 1860, auf den 28. Jänner und auf den 25. Februar 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 21. Oktober 1860.

3. 2043. (1) Nr. 6148.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 27. August l. J., 3. 4595, betreffend die Exekutionssache des Anton Dobenz von Vigaun, gegen Franz Opela, respective dessen Vitznachfolger Johann Wramor von Zuscha, pcto. 137 fl. e. s. c., wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 10. November d. J. angeordneten 1. Feilbietungstagatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 11. Dezember l. J. zur zweiten Feilbietungstagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. November 1860.

3. 2044. (1) Nr. 6041.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem Edikte vom 8. August 1860, 3. 4075, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Simon Esterle von Krainburg, wider Franz Opela, respective dessen Vitznachfolger Johann Wramor von Zuscha, pcto. 111 fl. e. s. c., die auf den 7. November l. J. angeordnete zweite Realfeilbietungstagatzung als abgehalten angesehen werde; wogegen es bei der auf den 15. Dezember l. J. angeordneten dritten Tagatzung kein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. November 1860.

3. 2045. (1) Nr. 6149.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem in der Exekutionssache der Franziska Millauz von Zikuz, gegen Lorenz Stoff von Jakobowitz, pcto. 65 fl. e. s. c., zu der auf den 10. November l. J. angeordneten ersten Feilbietung der gegnerischen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 26. August l. J., 3. 4612, am 11. Dezember d. J. zur zweiten Feilbietungstagatzung mit dem früheren Anhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. November 1860.

3. 2046. (1) Nr. 2973.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 10. Juli l. J., Nr. 1886, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Anton Schittar von Brod, gegen Johann Kallin von Landstraß zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität, kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 23. November d. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 26. Oktober 1860.

3. 2047. (1) Nr. 2565.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wosnik von Kleinmraschau, gegen Josef Dollner von heil. Kreuz, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. November 1859, 3. 2709, schuldigen 93 fl. 13 kr. ö. W. e. s. c.,

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Kett. Nr. 35 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 661 fl. 50 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagatzung auf den 26. November l. J., Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 14. September 1860.

3. 2048. (1) Nr. 3918.

E d i k t.

Vom gefertigten Bezirksamte, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Georg Painizh, Thomas Painizh'sche Masse, Thomas Knaus'sche Pupillen und Elisabeth Bartol von Traunkoor ihre ebenfalls unbekannt Nachsachfolger erinnert, daß Johann Jiz von Waifersdorf gegen sie die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der für sie ob der Realität Nr. 84, Urb. Fol. 1351 A und 1355 zu Traunkoor, aus dem Schuldbriefe vom 23. Juli 1794 mit 50 fl., aus dem Schuldbriefe ddo. 11. November 1805 mit 100 fl., aus der Bürgschafts-Urkunde ddo. 6. März 1807 mit 44 fl., aus dem Schuldbriefe ddo. 13. August 1821 mit 66 fl. hastenden Satzposten eingebracht habe, und ihnen, zu ihrer Vertretung bei der auf den 30. November 1860 früh 9 Uhr angeordneten Tagfahrt Josef Mikolitzh von Hrib als Kurator bestellt wurde.

Sie haben daher bis dahin selbst zu erscheinen, oder dem Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten zu ernennen, widrigens die Sache mit dem Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. August 1860.

3. 2049. (1) Nr. 8864.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem dießseitigen Edikte vom 20. Juli l. J., 3. 5599, und vom 11. Oktober l. J., 3. 8186, wird hiemit kund gemacht:

Daß zu der in der Exekutionssache des Johann Brodgersell von Neuberg, gegen Andreas Nagelle von Obertepelewerch, pcto. 52 fl. 50 kr. ö. W., auf den 7. November l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagatzung der gegnerischen Realität, sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 10. Dezember 1860 ausgeschriebenen dritten Tagatzung geschritten wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 10. November 1860.

3. 2050. (1) Nr. 7984.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Michael Schonte und dessen gleichfalls unbekannt Nachsachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Franz Gellob von Rattisch die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der Forderung pr. 200 fl. aus dem Schuldscheine vom 3. Februar 1796, intabulir auf die im äußern Grundbuche der Spitalsgütle Rudolfswerth zu Neustadt vorkommende, zu Pechdorf liegende 1/8 Hube, unter 1. Oktober 1860 sub Erb. Nr. 7984, hieramts überbracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Februar 1861 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntn Aufenthaltes Herr Franz Kehrman von Slattenegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 5. Oktober 1860.

3. 2051. (1) Nr. 3473.

W i d e r r u f.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß es von der mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 18. August 1860, 3. 2661, auf den 27. Oktober, 27. November und 27. Dezember l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Herrn Franz Preschauer von Schalkendorf gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Veldes sub Urb. Nr. 4205 vorkommenden Badekaus-Realität und der Fahrnisse, über Einschreiben der Exekutionsführerin Frau Maria Hoffmann gebornen von Marochino, sein Wohlkommen erhalten habe.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 27. Oktober 1860.

3. 2006. (2) Nr. 3707.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 20. August l. J., 3. 2792, bekannt gemacht, daß zu der auf den 7. d. M. angeordneten zweiten Tagung zur exekutiven Feilbietung der in den Verlaß des Georg Schenk von Zirklach gehörigen Mülhrealität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 7. Dezember d. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. November 1860.

3. 2007. (2) Nr. 4838.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Warden von Oberfeld, gegen Thomas Slapnik von Podbruska, wegen aus dem Vergleiche vdo. 10. Juni 1858, 3. 2340, schuldigen 482 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb. Nr. 197 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1998 fl. 58 1/2 kr. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 15. Dezember 1860, auf den 15. Jänner und auf den 15. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. September 1860.

3. 2008. (2) Nr. 4842.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein, gegen Jos. Novak von Mannsburg, wegen aus dem Urtheile vdo. 17. April 1859, schuldigen 315 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schernbühel sub Urb. Nr. 13 und Rekt. Nr. 13 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1533 fl. 80 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 22. Dezember 1860, auf den 22. Jänner und auf den 22. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. September 1860.

3. 2009. (2) Nr. 4994.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Schuster von Stein, gegen Michael Sabretz von Godizh, wegen schuldigen 171 fl. 35 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 330 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1096 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 11. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Oktober 1860.

3. 2010. (2) Nr. 5402.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein, gegen Alexander Kern von Kaplavas, wegen aus dem Urtheile vdo. 28. Februar 1850, 3. 678, schuldigen 233 fl. 58 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Komanda St.

Peter sub Urb. Nr. 124 vorkommenden, auf 4829 fl. 5 kr. C. M. bewerteten, und der ebenbaselbst sub Urb. Nr. 124 1/2 vorkommenden, auf 4043 fl. 20 kr. bewerteten Realitäten, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 19. Dezember 1860, auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Oktober 1860.

3. 2011. (2) Nr. 14895.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Antonia Kaiser, gegen Matthäus Marinka von Decafschel, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen die exekutive Relizitation der vom Matthäus Marinka am 12. Mai l. J. im Exekutionswege erstandenen, dem Josef Zimpermann von St. Paul gehörig gewesenen, im Grundbuche Strobelhof sub Rekt. Nr. 70 vorkommenden, gerichtlich auf 1498 fl. 5 kr. C. M. bewerteten Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 10. Dezember l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt wurde, daß diese Realität bei dieser Tagung auf Gefahr und Kosten des bisherigen Erstehers um jeden Anbot hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Oktober 1860.

3. 2013. (3) Nr. 15500.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 4. September l. J., 3. 12805, betreffend die Exekutionsführung des Franz Kuralt, gegen Jakob Dsebel von Berje wird bekannt gemacht, daß nach dem zu der auf heute angeordneten 2. Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 21. November l. J. zur 2. Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Oktober 1860.

3. 2014. (3) Nr. 15501.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 1. September l. J., 3. 12655, betreffend die Exekutionsführung des Herrn Gustav Heimann von Laibach, gegen Franz und Maria Mayer von Goflinge, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten 1. Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 21. November l. J. nunmehr zur 2. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Oktober 1860.

3. 2015. (3) Nr. 15502.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 4. September l. J., 3. 12741, betreffend die Exekutionsführung der mindj. Filomena Kleinbienst, gegen Anton Schiz von Jaggdorf, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten 1. Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 21. November d. J. zur 2. Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Oktober 1860.

3. 2016. (3) Nr. 15801.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 9. August l. J., 3. 11480, und jenem vom 27. September l. J., 3. 14141, betreffend die Exekutionsführung des hohen k. k. Aerrars, durch die k. k. Finanz-Profuratursabtheilung, gegen Mathias Regina von Jaglak, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 27. d. M. angeordnet gewesenen 2. Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 26. November l. J. zur dritten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Oktober 1860.

3. 2017. (2) Nr. 15869.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Thomas Keschier von Bresovitz, als Bessionär des Herrn Karl Pavich Odien von Pfauensthal, gegen Franz Bresovar von Bresje bei Lipogreu, peto. aus dem Urtheile vom 29. Juni 1854, 3. 491, und

Bession vom 21. Mai 1854 schuldigen 350 fl. C. M. c. s. e., die Reassumirung der in Folge Bescheides vom 10. Februar 1855, 3. 4420, bewilligten und sofort sistirten exekutiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Podgoritz sub Urb. Nr. 36, Rekt. Nr. 378 vorkommenden, gerichtlich auf 1214 fl. 10 kr. C. M. bewerteten Viertelhuber sammt Mahlmühle, dann der auf 101 fl. 45 kr. C. M. bewerteten Fahrnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die neuerlichen drei Feilbietungstagungen auf den 13. Dezember d. J., den 17. Jänner und den 21. Februar l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität und der Pfandobjekte zu Bresse mit dem Anhang bestimmt worden, daß sowohl die Realität als auch die Fahrnisse nur bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Oktober 1860.

3. 2019. (2) Nr. 16270.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 29. August l. J., 3. 12446, und Jenem am 8. Oktober l. J., 3. 14767, betreffend die Exekutionsführung des Landesmuseums in Laibach, gegen Mathias Michellitsch von Bisovik, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten 2. Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 7. Dezember l. J. zur 3. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. November 1860.

3. 2020. (2) Nr. 2145.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Pachner von Hof, gegen die Anton Waland'schen Erben, unter ihren Vormündern Theresia Waland und Jakob Dereani von Seisenberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Februar 1858, 3. 206, schuldigen 279 fl. 71 1/2 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 249 vorkommenden Weingartrealität, nebst Keller in Bisigberge, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 23. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 25. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 11. Oktober 1860.

3. 2021. (2) Nr. 5250.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionssache des Anton Ilz von Oberdorf, gegen Gregor Strukelj von Raune, peto. schuldiger 110 fl. C. M. c. s. e., zur 2. auf den 3. November 1860 angeordneten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, in Gemäßheit des Bescheides vom 31. Juli 1860, 3. 3464, am 4. Dezember d. J. zur 3. Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. November 1860.

3. 2022. (3) Nr. 2431.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 4. August d. J., 3. 1707, und 29. September d. J., 3. 2161, wird bekannt gegeben, daß die 3. und letzte Feilbietung der Johanna Blochitsch'schen Realität Urb. Nr. 8 am 10. Dezember 1860 stattfindet.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 7. November 1860.

3. 2023. (3) Nr. 4682.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem Edikte vdo. 15. September 1860, 3. 3178, wird bekannt gemacht, daß im Einverständnisse der Exekutionstheile die 2. Feilbietung der, dem Bartholomäus Durn von Wippach gehörigen auf 420 fl. bewerteten Hausrealität als abgehalten angesehen werde, daß es jedoch bei der auf den 24. November l. J. angeordneten 3. Feilbietung dieser Realität zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. Oktober 1860.